



Abb. 90 Dormitorium, südlicher (jüngerer) Teil (S. 150).

gesimse gleich dem Kreuzgang, Knospenkapital mit kugelförmigen Knospen, links einreihig, rechts zweireihig, Archivoltpprofil gleich dem der Kreuzgangfenster (Abb. 94).

Abb. 94

Die Türen in das Refektorium (gegenüber dem Brunnenhaus) und in den westlich anschließenden Vorraum rechteckig, mit barocken Rahmen aus Privatonmarmor, gleich der Türe in das sogenannte „Untere Dormitorium“.

Rechteckiger Raum, an der östlichen Schmalseite die Ecken abgestumpft, mit eingebauten Wandschränken. Korbogentonne mit Stichkappen, die sich im Scheitel berühren, und rundbogigem Schildbogen. 1.—5. Stichkappe (von Westen) gleich breit, Tonnenzwickel zwischen der 5. und 6. Stichkappe wesentlich breiter als die vorhergehenden, ebenso die 6. Stichkappe breiter, der Tonnenzwickel zwischen der 6. und 7. Stichkappe noch breiter, die 7. Stichkappe dagegen schmaler als die normale Breite (Abb. 95).

Abb. 95

An der Südseite sieben rechteckige breite Fenster in tiefen, korbogenförmig geschlossenen Nischen. In der Mitte der Westwand und im 3. Joch der Nordwand Türen, kräftig profilierter Rahmen aus schwarzem Privatonmarmor, reiche Bekrönung mit nach außen gekehrten Segmentbogenfragmenten, in der Mitte weibliche Maske in einer Muschel (Stukko). Sehr gute Arbeit nach dem Entwurf Giovanni Giulianis von 1712 (vgl. Reg. 183, 201). Über der Türe der westlichen Stirnwall ovals Porträt des Abtes Clemens Scheffer (Öl auf Leinwand) in vergoldetem Holzrahmen; darüber Kartusche mit dem Wappen des Abtes Franz X. Seidemann und der Devise: *Utile dulci*. Darüber Chronogramm: *D. D. Xaverio mandante haec cuncta renovata* (1826), links in einem